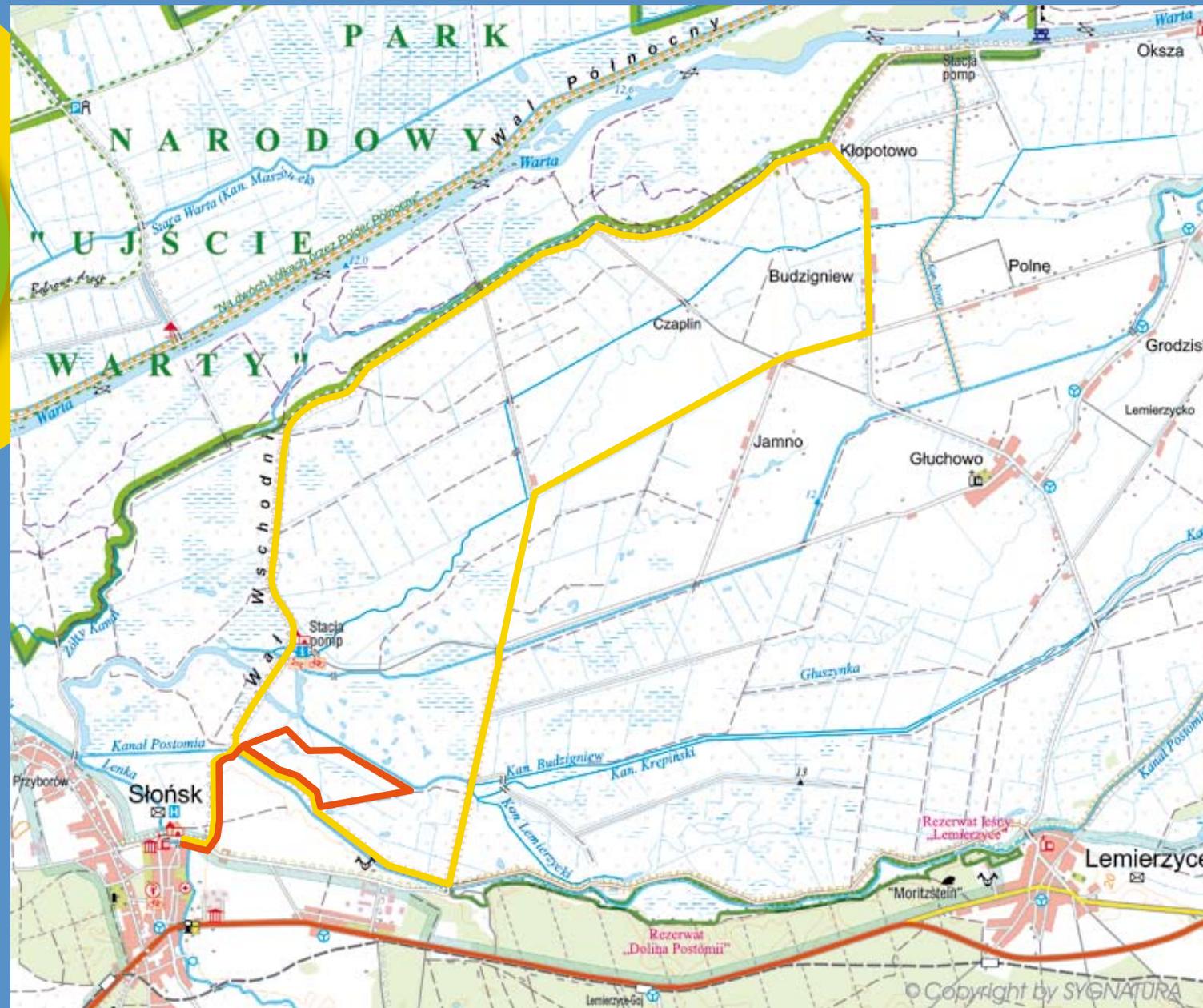


Wie markieren wir unser Territorium?

Jedes Jahr kannst Du dir einen neuen Kalender mit unserem Vogel des Jahres an die Wand hängen. Während des Jahrestreffens der Republikbürger hast Du die Chance, Deine Rechnungen mit einzigartigen Münzen zu bezahlen, z.B. mit 1 Kiebitz oder mit 1 Schleiereule. Davon, dass Du bei uns zu Gast warst, kannst Du deinen Bekannten berichten, indem Du eine von uns herausgegebene Postkarte schickst. Wenn Du keinen Fahrrad oder Wanderstöcke mit hast, kannst Du dir welche problemlos in unseren Grünen Punkten ausleihen: Puzkina-Str. 44, Stacja Pomp 2. Interesse erweckt? – Alles über uns erfährst Du von unserer Webseite: www.tps-unitisviribus.org.pl

Komm unverzüglich!



— ROUTE DES
WACHTELKÖNIGS
— GRAUGANSROUTE

Mitfinanziert aus Mitteln
des Ministeriums für Sport
und Tourismus



Towarzystwo Przyjaciół Słońska „Unitis Viribus”
ul. Puzkina 44
66-436 Słońsk
tel./fax 95 757 24 45, 95 757 22 12,
www.tps-unitisviribus.org.pl



**SEI WILLKOMMEN AUF
UNSEREN ROUTEN!**



Sei willkommen auf unseren Routen!

Unsere Fuß- und Radrouten haben wir nicht nur für Enthusiasten körperlicher Aktivitäten erarbeitet, sondern hauptsächlich für Dich, lieber Naturliebhaber, denn sie verlaufen quer durch im Warthebruch gelegene Schutzgebiete – den Landschaftsschutzpark und das Natura-2000-Gebiet, und streifen Grenzen des Nationalparks „Ujście Warty“. Bezaubern kann Dich hier eine Kulturlandschaft mit weidenden Kühen, Pferdeherden, mit vorbeieilenden Rehen oder sogar Wildschweinen. Hin und wieder hopsen Feldhasen, und Rebhühner und Fasane streichen ins Schilf ab. Unterwegs mangelt es auch nicht an Architekturdenkmälern – Du wirst eine Schlossruine der Johanniter, gotische Kirche und ein hundertjähriges Pumpwerk sehen.



AUF DER ROUTE DES WACHTELKÖNIGS



Strapazen auf der Route, oder was kann Dich überraschen?

Wenn Du ein sattelfester Radfahrer bist, wird für Dich die Qualität des Radweges, der über den etwas sandigen Hochwasserdeich, abschnittsweise mit Lochbetonplatten ausgelegte Feldwege und ab und zu (oh, wie nett!) über asphaltierte Straßen verläuft, keine Überraschung sein.

Was kann Dich bezaubern?

Auf der 21 Kilometer langen Route wirst Du mit Sicherheit nicht von eintöniger Landschaft gelangweilt werden. Denn linksseitig erstrecken sich Überschwemmungsgebiete, die noch im Mai den Eindruck eines riesengroßen Sees vermitteln. Nie mehr wirst Du das Gequake der Froscharmee, den Anblick der vielen Vögel oder der Biberburgen vergessen. Wenn Du den Kopf nach rechts drehst, wirst Du dich an dem Anblick der manchmal verärrten Wiesen erfreuen, die zahlreiche Störche, Schwäne, Gänse, Enten, Kraniche oder Reiher gastlich aufnehmen – in einem Wort: ein Vogelparadies!

Und was ist mit dem Wachtelkönig?

Es gehört nur ein Quäntchen Glück dazu, und Du wirst seine unverwechselbaren Rufe hören, denn die sich entlang der ganzen Route ziehenden Wiesen und Felder sind sein bevorzugter Lebensraum. Verwechsle ihn aber nicht mit jemandem, der mit dem Daumennagel über die groben Zähne eines Kammes streicht, denn von Mai bis Juli mag ein Wachtelkönigmännchen gerne, auf diese Weise Touristen irre zu führen, indem er laut „kräcks-kräcks“ ruft. Rechne eher nicht damit, dass Du ihn zu Gesicht bekommst, es sei denn Du gehörst zu der seltenen Gruppe der hartnäckigsten Beobachter. Dann wirst Du die Beschreibung seines Aussehens gebrauchen können.

Grundfärbung des Obergefieders rostbraun mit dunkleren Federzentren. An den Flanken rostbraun gebändert. Zur Brutzeit sind die Männchen an den Wangen und Halsseiten graublau gefärbt. Die Geschlechter ähneln einander sehr, die Graufärbung der Wangen ist aber bei Weibchen undeutlicher. Auch Jungvögel sehen den Altvögeln sehr ähnlich aus; ihnen fehlen jedoch die Graufärbung an den Kopfpartien sowie die rostbraune Bänderung der Flanken.

Also los auf die Suche!

AUF DER GRAUGANSROUTE



Was kann Dich daran hindern, die Strecke zu bewältigen?

Es wird für Dich leicht sein, hierher zu finden, obwohl es Dir anfangs erscheinen mag, dass Du in eine andere Welt, fern von Lärm gelangt bist. Auf der Wanderung per pedes oder per Rad wirst Du keinen größeren Hindernissen als Wasserpfützen und Fahrrollen begegnen, aber schließlich bist Du ein Tourist und Strapazen des Reisens sind Deine Leidenschaft.

Was kann Dich hier bezaubern?

Eine 7 Kilometer lange Wanderung zu Fuß oder auf zwei Rädern ist eine gelungene Form, sich die Freizeit zu vertreiben. Zaubhafte, an Kanälen wachsende alte Weiden, üppige Vegetation und der gewundene Pfad sind durchaus nicht alle Argumente, um sich von alltäglichen Sorgen zu trennen. Unterwegs wirst Du Kuh- und Pferdeherden begegnen, manchmal sogar Ziegen. Deinen Humor werden Dir weder Kriebelmückenschwärme im Mai noch allgegenwärtige Stechmücken versauen. Vögel werden auch nicht fehlen, und mit Sicherheit wirst Du eine Biberfamilie beobachten können, die seit langem an der Postomia ansässig ist und oft Spaziergänge über den Hochwasserdeich unternimmt.

Warum ausgerechnet die Graugans?

Obwohl ihr Gefieder unauffällig aschengrau, und nur der Schnabel rosa-orange gefärbt ist, wirst Du sie ohne Mühe entdecken. Nicht selten baut sie ihr Nest auf einer Biberburg, was Du auch leicht während eines Besuchs bei der befreundeten Biberfamilie an der Postomia beobachten kannst. Im Mai wirst Du Küken führende Altvögel sehen können. Gestörte Graugänse fliegen mit dem von Hausgänsen bekannten lauten Schnattern auf. Im Herbst wirst Du mühelos auch Saat- und Blässgänse antreffen.

Im Gruppenflug bilden alle Wildgänse die typische Keilformation.



Wer steckt dahinter?

Eine Gruppe von leicht verrückten Gleichgesinnten aus der Gesellschaft der Freunde von Słońsk „Unitis Viribus“, die, obwohl sie keinen eigenen Sitz und kaum Zeit haben, in der Lage sind, jedes Jahr eine Reihe von immer stark frequentierten Freiluftveranstaltungen zu organisieren. Wir laden also ein:

- im April zum Jahrestreffen der Bürger unserer Vogelrepublik,
- im Mai zur Fuß- und Fahrradwanderung „Auf der Storchroute“,
- im Juni zum Moritzfest,
- das ganze Jahr über in unsere Heimatstube und Passbüros.

Schau unbedingt vorbei!



Es gibt Gründe, um anzugeben.....

Über die Gesellschaft der Freunde von Słońsk „Unitis Viribus“ spricht man nicht nur in Polen, wir sind in ganz Europa bekannt. Und das sind unsere Erfolge:

- 2002, Preisträger des Wettbewerbs „Pro Publico Bono“
- 2003, 1. Preis im Wettbewerb für das beste regionale Produkt im Bereich „Urlaub auf dem Lande“
- 2003, Gesamtpolnischer Aleksander-Patkowski-Preis für Lokalaktivitäten
- 2004, Zertifikat der Polnischen Tourismusorganisation für die Vogelrepublik
- 2009, die Vogelrepublik in der Warthemündung wurde zur besten polnischen Destination im Wettbewerb der Europäischen Kommission EDEN gewählt

